

Pressemitteilung

LR Teschl-Hofmeister und die NÖ Familienland GmbH luden zur aktiven Mitbeteiligung im Rahmen der „Denkwerkstatt Familie“

Zukunftsmonitor NÖ: Bildung – Präsentation der Studienergebnisse mit anschließender Podiumsdiskussion

(06.12.2018) Wie zufrieden sind Schülerinnen und Schüler, auch ehemalige, und deren Eltern mit der Qualität der Schulbildung? Wie gut wird Niederösterreichs Jugend auf das Berufsleben vorbereitet? Welche Perspektiven sehen junge Menschen, wenn sie an ihre Chancen am Arbeitsmarkt denken? Diesen und anderen Fragen widmete sich die dritte Denkwerkstatt Familie der NÖ Familienland GmbH im Zuge derer Politikwissenschaftler Peter Filzmaier die aktuelle Studie „Zukunftsmonitor NÖ: Bildung“ präsentierte. „Niederösterreichs Jugend kann aus einer Vielfalt an verschiedenen Bildungs- und Berufswegen wählen. Die Entscheidung welcher schulische Weg gewählt wird ist ein zukunftsweisender Schritt und beeinflusst den weiteren Werdegang. Der schulische und berufliche Alltag sieht sich in einer wandelnden Gesellschaft mit Herausforderungen wie der Digitalisierung oder neuen Lehrberufen konfrontiert. Daraus resultieren neue Ansprüche an den Lebensraum Schule und deren Bezugsgruppen“, betont Jugend-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister zur Ausgangslage.

Erwartungen an und Beurteilung der Schule

Rund 80 Prozent der befragten Jugendlichen und rund 70 Prozent der befragten Eltern bewerten demnach die Qualität der Schulbildung in Niederösterreich als hoch. Die mit Abstand wichtigste Eigenschaft die Jugendliche und Eltern von einer Schule erwarten, sind gute Lehrende. Dahinter folgt die Vorbereitung auf das Berufsleben. Eltern schätzen darüber hinaus einen möglichst praxisorientierten Unterricht, aber auch die Vermittlung einer breiten Allgemeinbildung als wichtig ein. Einer Vorbereitung der Jugend auf das Erwachsenenleben generell wird ebenfalls große Bedeutung zugemessen.

Schule und Arbeitsmarkt

Landesrätin Teschl-Hofmeister sieht gute Ansatzpunkte gesetzt: „Wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Betrieben und den Berufsschulen. Mit Initiativen wie „Tech Dating“ und „Girls‘ Day“ gehen wir einen guten Weg um Berufswege in den Fokus zu rücken. Bei der Lernunterstützung der

einzelnen Schülerinnen und Schüler, der Ausbildung und Weiterbildung von guten Lehrerinnen und Lehrern sowie dem praxisnahen Unterricht gibt es sicher weiter Ausbaubedarf.“

Niederösterreichische Bevölkerung spricht mit

In der Podiumsdiskussion der NÖ Familienland GmbH wurden gestern die aktuellen Ergebnisse präsentiert und mit der niederösterreichischen Bevölkerung sowie Expertinnen und Experten diskutiert. Am Podium begrüßte Moderator Thomas Birgfellner mit Jugend-Landesrätin Teschl-Hofmeister, Politikwissenschaftler Peter Filzmaier, Viktor Fleischer von der Industriellenvereinigung, Landesschulsprecher Anthony Grünsteidl, Professorin Irene Richter sowie Christine Friedrich-Stiglmayr als Elternteil. „Aktiv zuhören und die Ergebnisse, die gemeinsam erarbeitet werden, mit in unsere Bildungspolitik fließen zu lassen, bereichert unseren gemeinsamen Lebensraum Niederösterreich“, so Landesrätin Teschl-Hofmeister abschließend.

(Schluss)

Allgemeines zur NÖ Familienland GmbH

Die NÖ Familienland GmbH wurde 2014 als Kompetenzzentrum für Familienarbeit in Niederösterreich gegründet und setzt Projekte für und mit Familien um. Unseren Aktivitäten liegt ein Familienbegriff zu Grunde, der Familien in ihrer Pluralität und als ein Netz aus Mitgliedern aller Generationen begreift – verbunden durch die Bereitschaft, langfristig füreinander Verantwortung zu übernehmen. Die Grundlage für das was wir tun erarbeiten wir aus der Praxiserfahrung, die wir aus unseren Projekten gewinnen, aus unserem Engagement in der Vernetzungsarbeit im Bundesland und auf Bundesebene und nicht zuletzt im direkten Dialog mit den Familien. Dazu setzen wir auf wissenschaftliche Begleitung und Zukunftsforschung, lassen alle diese Daten und Erkenntnisse in unserer Denkwerkstatt Familie zusammenfließen, um daraus neue und zukunftstaugliche Projekte und Angebote für Familien zu entwickeln. Ziel unserer Arbeit ist die konkrete, auf die Bedürfnislagen der Familien abgestimmte Unterstützung. Der Weg dahin erfolgt mittels Angeboten, die sich direkt an die Familien wenden, aber auch indirekt, und zwar über Projekte in Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen und anderen familienrelevanten Einrichtungen und Institutionen. Aktuell liegen unsere Schwerpunkte im Bereich Vereinbarkeit von Familie und Beruf, öffentlicher Raum und Freizeit für Familien und Generationen sowie in der Kommunikation und Partizipation. Als aktive Partnerin niederösterreichischer Gemeinden und niederösterreichischer Pflichtschulen bieten wir hochwertige pädagogische Arbeit im Rahmen der ganztägigen Schule sowie der Ferienbetreuung an und entwickeln diese Angebote weiter. Wir begleiten im Rahmen von Mitbeteiligungsprojekten Spielplatz- und Schulfreiraumprojekte in ganz Niederösterreich, richten Feste und Veranstaltungen aus und verlegen Printpublikationen und digitale Medien.

Rückfragen an: Michaela Kienberger, 02742 9005 13380, michaela.kienberger@noel.gv.at